

Zeitschrift: Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois

Herausgeber: Bernischer Lehrerverein

Band: 3 (1901-1902)

Heft: 7

Artikel: Auszüge aus dem Protokoll der Sitzungen des Centralkomitees (Fortsetzung) = Extraits du protocole des séances du comité central (Suite)

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-237829>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Sache müßte überstürzt werden. Das C.-C. sieht sich deshalb genötigt, seinen damals gefaßten Beschluß dahin abzuändern, der Erziehungsdirektion das sämtliche eingelangte Material, Arbeiten und Theesen, zu Händen des Vorstandes der Schulsynode abzuliefern, mit dem Wunsche, letzterer möchte eine Kommission von Fachmännern bestimmen und bei der Wahl namentlich auch die Referenten berücksichtigen. Infolge dieser Abänderung ist es möglich, den Termin für Abgabe der Vorschläge an das C.-C. bis zum 20. Dezember auszuweiten und es werden daher alle Sektionen, die ihre Arbeiten noch nicht eingereicht haben, ersucht, dies bis zum genannten Zeitpunkt unfehlbar zu thun.

Das Centralkomitee.

Auszüge aus dem Protokoll der Sitzungen des Centralkomitees. (Fortsetzung.)

Sitzung vom 31. Januar 1901.

Sprengung in G. Es liegt ein Interventionsgesuch in Sprengungsangelegenheiten von einem Lehrer vor, der nicht Mitglied ist. Auf das Gesuch kann daher nicht eingetreten werden. (Korrespondenzblatt Nr. 10.)

Sektion W. H. Herr Rebmann, Mitglied des C.-C., wird beauftragt, den neuen Vorstand dieser Sektion zu einer Zusammenkunft einzuberufen betreff. Besprechung der gegenwärtigen Verhältnisse.

Sitzung vom 11. Februar.

Sprengung in Heimberg. Der betroffene Lehrer ist persönlich anwesend. Er wird aufmerksam gemacht, den üblichen Weg einzuschlagen, nämlich zuerst seine Mitteilungen und Wünsche dem Sektionsvorstand zur Begutachtung zu unterbreiten.

Einem Kollegen, der sich in großer Bedrängnis befindet, wird ein Darlehen von Fr. 400 bewilligt.

Sektion W. H. Herr Rebmann erstattet Bericht über die Besprechung mit dem neuen

question aussi importante. Un pareil examen serait trop précipité. S'inspirant de cette considération, le C.-C. a cru bien faire en modifiant sa décision première et en remettant tous les travaux ainsi que les conclusions à la Direction de l'Instruction publique, avec prière de les transmettre au comité du synode scolaire, qui voudra bien nommer une commission composée de pédagogues compétents, en tenant compte des noms des rapporteurs. Ensuite de cette décision le délai pour l'envoi des propositions au C.-C. a pu être renvoyé au **20 décembre** et nous invitons toutes les sections qui ne nous ont pas encore adressé le résultat de leurs délibérations, à le faire sans faute jusqu'à cette date.

Comité central.

Extraits du protocole des séances du Comité central. (Suite.)

Séance du 31 janvier 1901.

Non-réélection à G. Une demande d'intervention est déposée sur le bureau, émanant d'un instituteur ne faisant pas partie de l'association. On passe à l'ordre du jour (voir Bulletin Nr. 10).

Section W.-H. M. Rebmann, membre du comité central, est autorisé à convoquer en séance le nouveau comité de cette section pour examiner la situation.

Séance du 11 février.

Non-réélection à Heimberg. L'instituteur non réélu assiste à la séance. Il est rendu attentif à la disposition réglementaire aux termes de laquelle tout plaignant doit soumettre ses réclamations et ses vœux par écrit au comité de la section, pour préavis.

Le comité central accorde un *prêt* de 400 fr. en faveur d'un collègue qui se trouve dans une situation financière très embarrassée.

Section W.-H. M. Rebmann rapporte sur son entrevue avec le nouveau comité.

Vorstand. Derselbe ist besorgt, etwas bessere Ordnung in die Sektion und den Gang der Geschäfte zu bringen, als dies unter dem alten Vorstand der Fall war.

Vom Präsidenten der Sektion **Delsberg** liegt die Mitteilung vor, daß nun alle Mitglieder des Vorstandes dem B. V. B. angehören.

Sitzung vom 18. Februar.

Stellvertretungskasse Der Kassier teilt mit, daß noch immer irrtümliche Auffassungen vorkommen und daß darauf hingewiesen werden sollte im Korrespondenzblatt.

Sprengung in Heimberg. Die Untersuchung hat ergeben, daß die Ausschreibung der betr. Klasse eine ungerechtfertigte ist. Eine Warnung soll sofort in den Schulblättern erlassen werden.

Ein anderer **Sprengungsversuch** konnte verhindert werden, indem eine gütliche Verständigung zwischen beiden Parteien erzielt wurde.

Einem **Darlehensgesuch** kann wegen ungenügender Begründung und Empfehlung vorläufig nicht entsprochen werden.

Ebenso muß ein **Unterstützungsgesuch** abgewiesen werden.

Körperstrafe. Der Präsident wird beauftragt, mit Herrn Großrat Flückiger Rücksprache zu nehmen, in welcher Weise am besten vorgegangen werden kann, die Aufstellung eines Dekretes über die Körperstrafe zu verhindern.

Sitzung vom 25. Februar.

Delegiertenversammlung. Von den beiden in Aussicht genommenen Referenten für die Haupttraktanden liegen Zusagen vor.

Sprengung in St. Ursanne. Die nötigen Schritte zur Verhütung einer Sprengung daselbst sind eingeleitet worden.

Stellvertretungskasse. Es liegen verschiedene Anzeigen von Stellvertretungsfällen vor.

In Sachen der Anschulldigung im Großen Rat betreffs der vorgekommenen Unregelmäßigkeiten in Stellvertretungsfällen sollen

Celui-ci veillera à avoir un peu plus d'ordre et d'activité dans l'administration de la section, que ce n'était le cas sous l'ancien comité.

Le Président de la *Section de Delémont* avise le C.-C. que tous les membres du comité font actuellement partie de la Société cantonale.

Séance du 18 février.

Caisse de remplacement. Le caissier se plaint de ce qu'il se produit encore des erreurs dans l'envoi des fonds et demande que les comités de sections y soient rendus attentifs dans le „Bulletin“.

Non-réélection à Heimberg. Il résulte de l'enquête que la mise au concours de cette classe ne se justifiait pas. En conséquence un avis sera immédiatement publié dans les journaux pédagogiques.

Une autre non-réélection a été évitée, une entente amiable ayant abouti entre les deux parties.

Faute de motifs suffisants et de recommandation, le C.-C. ne peut entrer en matière pour le moment sur une *demande de prêt*.

Pour les mêmes causes, une *demande de secours* ne peut être agréée.

Châtiments corporels. Le Président est chargé de s'entendre avec Mons. Flückiger député, sur la question de savoir quelle serait la meilleure manière de s'y prendre pour faire échec à l'élaboration d'un décret sur l'application des punitions corporelles.

Séance du 25 février 1901.

Assemblée des délégués. Les deux rapporteurs auxquels le comité s'est adressé pour traiter les questions principales ont annoncé qu'ils se chargent de cette mission.

Non-réélection de St. Ursanne. Les démarches nécessaires ont été faites pour éviter une non-réélection.

Caisse de remplacement. Divers avis pour remplacement sont déposés sur le bureau.

Concernant les accusations portées à la tribune du Grand Conseil pour irrégularités qui se seraient produites dans

auf der Erziehungsdirektion genaue Erkundigungen eingelegt werden.

Einem neuen Darlehensgesuch eines invaliden und deshalb aus dem Schuldienst entlassenen Kollegen mit großer Familie kann nicht entsprochen werden; dagegen wird auf Antrag des betr. Vorstandes eine einmalige Unterstützung von Fr. 100 bewilligt. Zugleich soll die Erziehungsdirektion eingeladen werden, den sehr kleinen Ruhegehalt des bezüglichen Lehrers zu erhöhen.

Vorzugspreise. Es sind weitere Mitteilungen von Kollegen über Preisermäßigungen für Schulen und Lehrer in Hotels u. eingelangt, wovon der Präsident Kenntnis gibt.

Ein Kollege, der seit einem Jahr nicht mehr im Schuldienst steht, wünscht Rückerstattung der Unterhaltungsgelder für diese Zeit, worauf selbstverständlich nicht eingetreten werden kann.

Sitzung vom 8. März.

Einem Darlehensgesuch im Betrage von Fr. 200 wird entsprochen.

Unterstützungsgesuche. Einem Kollegen wird eine Unterstützung von Fr. 150 bewilligt, insofern es dem bezüglichen Vorstand gelingt, ein Akkommodement für den betr. Lehrer abzuschließen und ihn so zu retten.

Frau Tsch., Lehrerin in R., deren Mann plötzlich von 10 unerzogenen Kindern hinweggestorben ist, wird eine Unterstützung von Fr. 150 bewilligt.

Einem weiteren Unterstützungsgesuch im Betrage von Fr. 85 muß ebenfalls entsprochen werden.

Die Erziehungsdirektion teilt mit, daß aus verschiedenen Gründen der Ruhegehalt des im Protokollauszug vom 25. Febr. erwähnten Lehrers nicht erhöht werden könne.

Verschiedenen Stündigungsgesuchen wird entsprochen.

Zeugnissbüchlein. Dasselbe soll, da eine Neuauflage notwendig ist, revidiert werden.

Das C.-C. beschließt, der Erziehungs-

des cas de remplacement, le comité prendra des informations précises auprès de la Direction de l'Instruction publique.

On ne peut entrer en matière sur une *demande de prêt* émanant d'un collègue invalide et mis à la retraite pour infirmités, qui a de grandes charges de famille; par contre sur la proposition du comité de la section, le C.-C. lui alloue un *secours* de 100 fr. Il demandera aussi à la Direction de l'Instruction publique de bien vouloir augmenter la très modique pension de cet instituteur.

Prix de faveur. Sont encore arrivées des communications de collègues sur des diminutions de prix d'hôtels en faveur des écoles et des membres du corps enseignant, dont le président donne connaissance.

Un collègue, sorti de l'enseignement depuis une année, demande le *remboursement des cotisations* versées jusqu'à cette date; naturellement, le comité prend une décision négative.

Séance du 8 mars.

Une *demande de prêt* du montant de 200 fr. est agréée.

Demande de secours. Le comité vote un subside de 150 fr. en faveur d'un collègue, à condition que le comité de section réussisse à conclure avec lui un accommodement qui puisse contribuer à le préserver de la ruine. Un secours de 150 fr. est en outre accordé à Mme. Tsch., institutrice à R., dont le mari a été subitement enlevé à ses 10 enfants en bas âge.

On prend également une décision favorable sur une demande de secours de 85 fr.

La Direction de l'Instruction publique avise le comité que pour divers motifs, elle ne peut élever le chiffre de la *pension* accordée à l'instituteur dont il est fait mention en date du 25 février.

Il est fait droit à plusieurs *demandes de délai*.

Livret scolaire. Une nouvelle édition devant paraître, le livret sera révisé. Le C.-C. décide de soumettre à la Direction de l'Instruction publique les vœux

direktion die bis jetzt vernommenen Wünsche betreffs Abänderungen einzureichen.

Umgestaltung des Staatsseminars. Es werden von verschiedenen Seiten diesbezügliche Anregungen gemacht. Das C.-C. wird sich mit der Sache befassen.

Herr Schmutz, Sek.-Lehrer in Wangen, wünscht, im Korresp.-Blatt möchte Kenntnis gegeben werden, daß er zu mäßigen Preisen sechs Zöglinge in Pension nehmen könnte. Herr Schmutz wird bei diesem Anlaß bestens empfohlen.

Sitzung vom 18. März.

Ein Darlehen im Betrage von Fr. 250 wird einem Lehrer, dessen Familie oft von schweren Krankheiten heimgesucht wird, bewilligt.

Schulgesetz und Schulzeit. Das C.-C. beschließt, die stadtbernerischen Lehrerinnen, welche seiner Zeit eine Interpretation von § 60 des Schulgesetzes gewünscht haben (Korresp.-Blatt Nr. 9 1900), einzuladen, eine vom C.-C. empfohlene Eingabe der Schulynode einzureichen, dahingehend, daß im neuen Arbeitsschulgesetz das Hinzurechnen der Arbeitsstunden zu der übrigen Schulzeit erlaubt werde.

Vorzugspreise. Der Präsident gibt Kenntnis von einer Eingabe mehrerer Familienväter an die Bundesversammlung, auf den vom Bunde angekauften Bahnen möchten alle Kinder bis zum 15. Altersjahr zur halben Tage befördert werden. Das C.-C. unterstützt diese Eingabe ebenfalls durch ein wohl motiviertes Gesuch an die kompetenten Behörden, für die Jugend möglichst weitgehende Vergünstigungen eintreten zu lassen.

Unterstützung. Ein intelligentes Mädchen aus einer bedürftigen Lehrersfamilie wird vom C.-C. in einer Ortschaft untergebracht, wo es eine Sekundarschule besuchen kann.

Sitzung vom 23. März.

Gegen vollständige Garantie werden zwei Kollegen Darlehen von je Fr. 500 bewilligt.

Jahresbericht. Derselbe wird vom C.-C. unter Verdankung an den Berichterstatter genehmigt.

formulés jusqu'à ce jour, relatifs aux modifications à y introduire.

Réorganisation de l'école normale. De divers côtés sont arrivés des vœux et propositions ayant trait à cet objet. Le C.-C. s'occupera de la question.

M. Schmutz, maître secondaire à Wangen, exprime le désir que le „Bulletin“ fasse connaître son intention de recevoir chez lui en pension 6 élèves, à des prix modérés. Le C.-C. profite de l'occasion pour recommander au mieux M. Schmutz.

Séance du 18 mars.

Un prêt de 250 fr. est alloué à un instituteur dont la famille est souvent éprouvée par des maladies graves.

Loi scolaire et temps de scolarité. Le C.-C. décide d'inviter les institutrices de la ville de Berne, qui ont réclamé en son temps (Bulletin Nr. 9 de 1901) une interprétation du § 60 de la loi scolaire, à soumettre au synode scolaire une requête recommandée par le C.-C. et tendante à l'introduction dans la nouvelle loi sur les écoles de travail du sexe, d'une disposition autorisant l'adjonction des heures de leçons d'ouvrages à celles des leçons ordinaires.

Prix de faveur. Le président donne connaissance d'une requête de plusieurs pères de famille à l'Assemblée fédérale, demandant que tous les enfants jusqu'à l'âge de 15 ans soient admis à demi-taxe sur tous les chemins de fer rachetés par la Confédération. Le C.-C. appuie de même cette requête par un mémoire motivé adressé aux autorités compétentes et réclamant en faveur de la jeunesse scolaire des avantages aussi étendus que possible.

Secours. Le C.-C. place une jeune fille intelligente d'une famille nécessiteuse dans une localité où elle pourra fréquenter une école secondaire.

Séance du 23 mars.

Des prêts de chacun 500 fr. sont votés en faveur de deux collègues, qui offrent toutes garanties de solvabilité.

Rapport annuel. Celui-ci est adopté par le C.-C., avec remerciements au rapporteur.

Turnbetrieb. Herr Rebmann hat das eingelangte Material gesichtet und das Wesentlichste daraus zusammengestellt. Die einstimmig angenommenen Thesen sind in Nr. 10, 2. Jahrgang des Korrespondenzblattes enthalten.

Monatliche Auszahlung. Darüber referiert ebenfalls Herr Rebmann (Näheres Korrespondenzblatt Nr. 10, 2. Jahrgang).

Delegiertenversammlung. Zur Abhaltung derselben wird der 27. April bestimmt.

Sitzung vom 4. April.

Von einer Lehrerin in Bern ist anonym die schöne Gabe von Fr. 50 eingelangt, zur Verwendung für 2 arme Lehrerfamilien. Der unbekannten Spenderin soll ihre edle Gabe im Schulblatt verdankt werden.

Umgestaltung des Staatsseminars. Eine Eingabe an den Großen Rat ist in Arbeit und wird in nicht allzu langer Zeit versandt werden können.

Einem **Stündigungsgeſuch** wird entsprochen.

Der Sektionsvorstand Aarberg teilt mit, daß an die hofkottierte Schule in Wahlendorf ein Lehrer, der nicht Mitglied des Vereins ist, gewählt wurde. Derselbe kann also auch nie Mitglied werden.

Für das **Arbeitsprogramm** pro 1901/02 liegen verschiedene Vorschläge vor. Dieselben werden der Delegiertenversammlung unterbreitet werden.

Sitzung vom 12. April.

Eine seit vielen Jahren im Amte stehende Lehrerin ist aus Gesundheitsrücksichten genötigt, aus dem Schuldienst auszutreten. Sie hat sich um eine Pension beworben. Das C.-C. überweist die Angelegenheit zunächst dem betr. Sektionsvorstand zur Begutachtung.

Eine Anfrage, ob Spenden von Fränzchen an verstorbene Vereinsmitglieder aus der Centralkasse bezahlt werden, muß verneinend beantwortet werden.

Einem Lehrer, der seit einigen Monaten Abstinente ist, wird zur Erlangung einer Stelle die moralische **Unterstützung** zugesichert.

Gymnastique. M. Rebmann a étudié les matériaux reçus et en a condensé les idées principales dans un travail dont les conclusions, adoptées à l'unanimité, figurent au Nr. 2 du „Bulletin“, 2^e année.

Paiement mensuel du traitement. Mr. Rebmann rapporte aussi sur cette question (voir „Bulletin“ Nr. 10, 2^e année).

Assemblée des déléguées. La date de l'assemblée est fixée au 27 avril.

Séance du 4 avril.

La caisse centrale a reçu d'une institutrice de Berne, qui a gardé l'anonyme un beau don de 50 fr. destiné à soulager deux familles pauvres d'instituteurs. Le comité remerciera par la voie du „Berner-Schulblatt“ la donatrice inconnue pour sa noble action.

Réorganisation de l'école normale. Une requête au Grand Conseil est en travail et sera expédiée sous peu.

Le comité répond favorablement à une **demande de délai**.

Le comité de la section d'Aarberg avise le C.-C. qu'un instituteur a été élu à la classe de Wahlendorf mise à l'interdit, lequel n'est pas membre de la société. Ce collègue ne pourra jamais à l'avenir être admis comme sociétaire.

Différentes propositions ont été faites concernant les questions pouvant figurer au programme de travail de 1901/02. Elles seront soumises à l'assemblée des délégués, qui fera son choix.

Séance du 12 avril.

Une institutrice qui est dans l'enseignement depuis de nombreuses années, étant obligée de se retirer pour raison de santé, demande l'appui de la société sous forme de **pension**. Le C.-C. retourne cette affaire au comité de la section pour préavis.

Le C.-C. décide de répondre négativement à une lettre demandant si la Caisse centrale peut supporter les frais occasionnés par l'envoi de couronnes, à l'occasion du décès de sociétaires.

Le C.-C. assure de son **appui moral** un instituteur qui est abstinente depuis quelques mois, pour l'obtention d'une nouvelle place.

Verwaltungskosten. Herr Stähli wird beauftragt, eine Zusammenstellung über die Verwaltungskosten anderer Vereine in der gleichen Größe wie der Lehrerverein zu besorgen.

Rechnungsablage. (vide Bericht über die Delegiertenversammlung.)

Es wird die Anregung gemacht, daß C.-C. solle dahin wirken, daß überall in den Schulen Kollekten für die Buren veranstaltet werden. Das C.-C. ist der Ansicht, daß dies vom schweiz. Lehrerverein ausgehen solle.

Die Traktandenliste für die Delegiertenversammlung wird festgestellt.

Es liegt die Anfrage vor, ob der Lehrerverein auch bedürftige Seminaristen unterstützen würde, welche nicht Lehrersfamilien angehören. Dies ist jedoch dem Lehrerverein nicht möglich, da die Folgen zu weit führen würden.

Sitzung vom 23. April.

Rechnungsrevision. Präsident teilt mit, daß die Rechnung von den Revisoren geprüft und richtig befunden worden sei.

Delegiertenversammlung. Die Traktanden werden noch einmal sorgfältig durchgegangen und die Berichterstatter bestimmt.

Verwaltungskosten. Herr Stähli hat ein reichhaltiges Material von andern größeren Vereinen zusammengestellt. Eine Vergleichung ergibt, daß die Verwaltungskosten des Lehrervereins diejenigen anderer Vereine mit ganz niedrigen Ansätzen nicht übersteigen.

Sprennung in Bonfol. Der Vorstand Bruntrut teilt mit, daß die Stelle des Lehrers B. ungerechtfertigt ausgeschrieben worden sei. Die nötigen Schritte zur Verhinderung einer Sprennung sind eingeleitet worden, was vom C.-C. genehmigt wird.

Ein **Unterstützungsgeſuch**, direkt an das C.-C. gerichtet, wird dem betr. Vorstand zur Begutachtung überwiesen.

Stellvertretungskosten. Es liegt das drin-

Frais d'administration. M. Stähli est chargé d'établir une statistique comparative des frais d'administration de sociétés de la même importance que la nôtre.

Compte rendu financier. (Voir Rapport sur l'Assemblée des délégués.)

Collecte en faveur des Boers. Le C.-C. discute la question de savoir si des collectes devraient être faites dans toutes les écoles en faveur des Boers. Il trouve qu'il est préférable d'en laisser l'initiative à la Société suisse des instituteurs.

L'ordre du jour de l'Assemblée des délégués est établi.

Une proposition ayant été faite de soutenir financièrement des jeunes gens qui désirent se vouer à la carrière de l'enseignement sans faire partie d'une famille d'instituteur le C.-C. décide de ne pas prendre en considération de pareilles demandes, cette pratique pouvant imposer de trop lourdes charges à la caisse de la société.

Séance du 23 avril.

Vérification des comptes. Le président annonce que les comptes ont été examinés et reconnus exacts par les vérificateurs.

Assemblée des délégués. Les tractanda sont encore une fois soumis à l'examen du C.-C., qui désigne les rapporteurs.

Frais d'administration. M. Stähli présente des données statistiques considérables d'autres sociétés importantes. Il résulte de la comparaison de ces matériaux que les frais d'administration de la Société des instituteurs ne dépassent pas ceux d'autres sociétés dont la gestion est très économique.

Non-réélection de Bonfol. Le comité de Porrentruy avise le C.-C. que la classe de l'instituteur V. a été mise au concours sans motifs plausibles. Les premières démarches ont été faites, pour empêcher une non-réélection, démarches qui sont approuvées par le C.-C.

Une **demande de secours** ayant été adressée directement au C.-C., elle est retournée pour préavis au comité de la section.

Frais de remplacement. Une pressante

gende Gesuch vor, der Lehrerverein möchte für eine an Lungentuberkulose schwer erkrankte Kollegin die Stellvertretungskosten auch für die Zeit vor Neujahr 1901 übernehmen und zugleich eine Unterstützung bewilligen, da die Kranke noch längere Zeit der Pflege bedürfe. Der Sektionsvorstand bestätigt, daß Hilfe hier dringend notwendig sei. Das C.-C. beschließt nebst der Uebernahme der Stellvertretungskosten eine Unterstützung von Fr. 100, welche sofort auszurichten ist. (Die Lehrerin ist seither gestorben.)

Sitzung vom 2. Mai.

Einem Darlehensgesuch im Betrage von Fr. 300 wird entsprochen.

Unterstützung. Ein Kollege stellt das Gesuch, der Lehrerverein möchte für seinen Sohn, der sich im Seminar befindet, vor-schußweise die Bestreitung des Kostgeldes übernehmen. Das C.-C. ist geneigt, zu entsprechen.

In Sachen der Pensionierung der im Protokoll vom 12. April erwähnten, vom Schuldienst zurücktretenden Lehrerin ist vom Präsidenten des betr. Sektionsvorstandes ein Bericht eingelangt, welcher sich auf eine Unterredung mit dem Inspektor des bezüglichen Schulkreises stützt. Der Fall ist von der Regierung noch gar nicht erledigt. Das C.-C. hat sich also mit der Angelegenheit bis auf weiteres nicht zu befassen.

Seminarfrage Die wohlbedachte, eingehend begründete Eingabe an den Großen Rat betr. Umgestaltung des Staatsseminars liegt im Entwurf vor und wird genehmigt. Sie soll in genügender Anzahl vervielfältigt und sofort den Herren Regierungsräten und Großräten, sowie andern interessierten Persönlichkeiten zugestellt werden.

(Fortsetzung folgt.)

requête demande que la société prenne à sa charge les frais de remplacement d'une institutrice très gravement malade de tuberculose pulmonaire, pour la période antérieure au 1^{er} janvier 1901; elle prie en outre le C.-C. de bien vouloir accorder un secours à la patiente, qui doit être encore soumise pour longtemps aux soins médicaux. Le comité de section confirme la situation pénible de cette collègue. Le C.-C. décide de payer les frais de remplacement et vote un secours de 100 fr., à délivrer immédiatement. (Cette institutrice est décédée depuis.)

Séance du 2 mai.

Le C.-C. accorde un *prêt* du montant de 300 fr.

Secours. Un instituteur demande que la société lui avance les frais de pension de son fils, qui se trouve à l'école normale. Le C.-C. se déclare d'accord.

Est déposé sur le bureau un rapport du président de la section, rédigé à la suite d'une entrevue avec l'inspecteur de l'arrondissement, relatif à l'institutrice dont il est fait mention dans le procès-verbal du 12 avril et qui se recommandait pour une pension. Le cas n'ayant pas encore été tranché par le Conseil d'Etat, le C.-C. n'a pas à s'en occuper jusqu'à nouvel avis.

Réorganisation des écoles normales. Le C.-C. approuve le projet de requête au Grand Conseil, dûment motivé, concernant la réorganisation de l'école normale de l'Etat. Cette brochure sera imprimée en un nombre suffisant d'exemplaires et adressée à Messieurs les membres du Conseil Exécutif et du Grand Conseil, ainsi qu'à d'autres personnes s'intéressant à la question.

(A suivre.)